

NACHFOLGE/VERMÖGEN/STIFTUNGEN

BEITEN BURKHARDT

Bewertung: Die für die Beratung zu Nachfolge u. Stiftungen geschätzte Praxis profitierte zuletzt erneut von der Umtriebigkeit Krügers in Düsseldorf u. dem etablierten Frankfurter Stiftungsteam. Die seit wenigen Jahren bestehenden Verbindungen Krügers zu Schweizer Privatbanken etwa beschränken der Kanzlei bis Mitte 2009 regen Zulauf von Privatpersonen mit Auslandskonten in Liechtenstein. Gleichzeitig konnte die Stiftungsberatung in NRW nochmals intensiviert werden, bspw. mit der Mandatierung zur Neuorganisation des Stiftungswesens der Stadt Mülheim/Ruhr. Schwerpunkt bleibt aber die umf. Beratung familiengeführter Unternehmen u. ihrer Eigentümer.

Besondere Stärken: Gute Verbindungen zu familiengeführten Unternehmen u. Schweizer Banken. Bekannte Praxis im Stiftungs-, Vereins- u. Gemeinnützigkeitsrecht.

Entwicklungsmöglichkeiten: Das Beiten-Private-Client-Team ist gut angesehen, aber leidet unter der Schwäche der Steuerpraxis der Kanzlei. Diese hatte zuletzt mit erhebl. Abgängen zu kämpfen. Einige für die Belange von vermög. Privatpersonen u. Familienunternehmen zentrale steuerrechtl. Fragestellungen können so nur teilweise abgedeckt werden. Mit dem Gewinn eines Steuer-Sal.-Partners in Nürnberg ist zumindest ein Anfang gemacht, auch um das Potenzial, das frank. Familienunternehmen dem dortigen wichtigen Büro bieten, besser auszuschöpfen.

Häufig empfohlene Anwälte: Rudolf Herfurth, Guido Krüger („ruhiger Strategie“, Wettbewerber)

Kanzleitätigkeit: Beratung v.a. von Familienunternehmen u. Stiftungen/gemeinnützigen Organisationen. Verbindungen auch zu Vermögensabteilungen privater Banken sowie zu Family Offices. Schwerpunkte: neben Transaktionen (► M&A) v.a. ► gesellschaftsrechtl. Umstrukturierungen bzgl. Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung u. Erbauseinandersetzung. (5 Eq.-Partner, 5 Sal.-Partner, 8 Associates)

Mandate: ●● Lfd. Fam. Bernhard Barfuss; Fam. Simon bei Nachfolgeregelung; Voigt & Schweitzer bei Unternehmensumstrukturierungen u. Nachfolge (hier auch Beiratsmitglied); Stiftungen: Else-Kröner-Fresenius-Stiftung (Vorstand); Allianz der Hoffnung Stiftung; Stiftungswesen Mülheim/Ruhr; Dr. Emil Lun Stiftung; Stiftung Dt. Sportakademie.

BINZ & PARTNER

Bewertung: Der kleinen empfohlenen Stuttgarter Kanzlei gelingt es Jahr für Jahr, ihren Mandantenstamm zu erweitern. Anerkannt sind die 4 Partner v.a. für ihre gesellschaftsrechtl. Kompetenz; Ausgehend von Nachfolge- oder Gesellschafterfragen und sie über Aufsichts- oder Beiratsmandate häufig mit grundsätzl. operativen Belangen befasst, die teilweise zu grundlegenden Umstrukturierungen auf Gesellschaftsebene führen.

Besondere Stärken: Kleines, sehr fokussiertes Beraterteam mit langj. Erfahrung in M&A, Restrukturierungen, Gesellschaftertreuheiten u. Corporate Governance für Familienunternehmen.

Entwicklungsmöglichkeiten: Das seit vielen Jahren bewährte Team hat es bislang unterlassen, eine nächste Beratergeneration aufzubauen. Angesichts des besonderen Vertrauensverhältnisses zum Anwalt, das die Klientel erwartet, dürfte es bei längerem Zuwarten immer schwieriger werden, die Kanzlei über den jetzigen Zuschnitt hinaus zu entwickeln.

● Referenzmandate, umschrieben
●● Referenzmandate, namentlich

NACHFOLGE/VERMÖGEN/STIFTUNGEN

Flick Gocke Schaumburg P+P Pöllath + Partners	Bonn, Frankfurt, München München, Berlin
RP Richter & Partner	München, Stuttgart
Hennerkes Kirchdörfer & Lorz Nörr Stiefenhofer Lutz	Stuttgart München, Frankfurt
CMS Hasche Sigle	Stuttgart, München, Hamburg, Köln, Düsseldorf, Berlin
Freshfields Bruckhaus Deringer Hengeler Mueller SJ Berwin SZA Schilling Zutt & Anschutz	Hamburg, Düsseldorf Düsseldorf, Frankfurt Frankfurt Mannheim
Binz & Partner Feddersen Heuer & Partner PSP Peters Schönberger & Partner Taylor Wessing	Stuttgart Frankfurt München München, Frankfurt, Düsseldorf, Hamburg
White & Case	Hamburg, Berlin, Frankfurt
Beiten Burkhardt Esche Schumann Commichau Heuking Kühn Lüer Wojtek Kantenwein Zimmermann Fox Kröck & Partner Rödl & Partner Schlüttler Bornheim Seitz Söffing & Partner Streck Mack Schwedhelm	Frankfurt, Düsseldorf Hamburg Düsseldorf, München, Köln München Nürnberg, Stuttgart Köln Düsseldorf Köln, München, Berlin

Die hier getroffene Auswahl der Kanzleien ist das Ergebnis der auf zahlreichen Interviews basierenden Recherche der JUVE-Redaktion (s. Einleitung S. 12). Sie ist in Zerteilung subjektiv. Sämtliche Aussagen der von JUVE-Redakteuren befragten Quellen sind subjektiv u. spiegeln deren eigene Wahrnehmungen, Erfahrungen u. Einschätzungen wider. Die Rechercheergebnisse werden von der JUVE-Redaktion unter Einbeziehung ihrer eigenen Marktkenntnis analysiert u. zusammengefasst. Der JUVE-Verlag beabsichtigt mit dieser Tabelle keine allgemein gültige oder objektiv nachprüfbar Bewertung. Es ist möglich, dass eine andere Recherchemethode zu anderen Ergebnissen führen würde. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Kanzleien alphabetisch geordnet.

►►► Bitte beachten Sie auch die Liste ebenfalls empfohlener Kanzleien am Kapitelende ◀◀◀

Häufig empfohlene Anwälte: Prof. Dr. Mark Binz („absolut professionell bei der Beratung von Familienunternehmen“, Mandant)

Kanzleitätigkeit: Ganzheitlich angelegte Beratung z.T. sehr bedeutender Familienunternehmen bzw. Unternehmerfamilien u. Gesellschafter bei ► gesellschaftsrechtl. Neuordnung in Transaktionen, Nachfolgegestaltungen (Erb-, Stiftungsrecht, Testamentsvollstreckung). Zahlreiche Aufsichts- u. Beiratsmandate. (4 Partner)

Mandate: ●● Aufsichtsrats-/Beiratsmandate: u.a. Fielmann, Wornland, Faber-Castell, Festo, Würth-Gruppe.

CMS HASCHE SIGLE

Bewertung: Die Betreuung bei Unternehmens-/Vermögensnachfolgen u. Stiftungen erlangt in der häufig empfohlenen Kanzlei Jahr für Jahr mehr Gewicht. Dies liegt weniger an einer neuen Strategie, sondern v.a. an der bundesw. starken Verwurzelung von CMS im Mittelstand, für den sinnvolle Nachfolgegestaltung ein immer zentraleres Thema wird. Folge: Auch die interne Verzahnung innerh. der Kanzlei nimmt zu, Spezial-Know-how, etwa im Steuerrecht oder bei

Finanzierungen, wird standortübergreifend abgerufen. Dasselbe gilt für grenzüberschreitende Verbindungen innerh. der CMS-Allianz, insbes. in Bezug auf die Schweiz. Andere Jurisdiktionen wie Spanien oder die Niederlande sollen folgen.

Besondere Stärken: Breite Expertise in allen wesentl. Disziplinen des Bereichs Gesellschafts-, Steuer-, Bankrecht, M&A, Private Equity.

Entwicklungsmöglichkeiten: In keiner Kanzlei dieser Größenordnung ist die Full-Service-Beratung des Mittelstands so unumstritten wie bei CMS. Bislang hat CMS diesen enormen Vorteil nicht genutzt, um ihr Profil auch für spezielle Fragestellungen über Nachfolgefragen hinaus zu schärfen u. sich so von anderen Kanzleien entscheidend abzuheben. Insbes. bei Kapitalmarkt-/Finanzprodukten hat der Rückstand zu anderen zugenommen.

Häufig empfohlene Anwälte: Dr. Christian von Lenthe, Dr. Wolf-Georg Frhr. von Rechenberg, Dr. Björn Demuth („auffällig gut in der Nachfolgeberatung“, Wettbewerber), Dr. Thomas Meyer

Kanzleitätigkeit: Fachüberg. Beratung von (noch aktiven) z.T. traditionsreichen Unternehmen u. deren Familien, vereinzelt auch Vorstände börsennot.

Anwaltszahlen: Angaben der Kanzleien, wie viele Anwälte zu mind. ca. 50% in diesem Gebiet tätig sind. Sie spiegeln nicht zwingend die Gesamtgröße einer Kanzlei wider.

NACHFOLGE/VERMÖGEN/STIFTUNGEN

NÖRR STIEFENHOFER LUTZ

Bewertung: Die im Bereich Nachfolge, Vermögen u. Stiftungen zu den führenden zählende Kanzlei verfügt seit Jahren über intensive Kontakte zu Eigentümern bzw. Hauptgesellschaftern z.T. sehr gr. Familienunternehmen mit Mrd-Umsätzen. Mag es auch Managing Partner Dr. Dieter Schenk sein, der über die meisten Beziehungen zu Hochvermögenden (UHN) verfügt, bleibt v.a. Theiss wg. seiner spezifischen Nachfolgekompetenz das Gesicht der Praxis. Die Aufnahme eines Steuerteam in Düsseldorf (von Schmidt Schuran) stärkte auch die Private-Client-Gruppe, die nun intensiver bei der Strukturierung innovativer Steuerprodukte beraten kann. Die Schwerpunkte der Beratung liegen jedoch weiter im Erbschaftssteuerrecht, v.a. im Zshg. mit der erbschaftssteuerrechtlichen Umgestaltung von Unternehmensstrukturen, sowie zunehmend in der Stiftungsberatung sowie bei komplexen, häufig internat. Eheverträgen.

Besondere Stärken: Rechtl. wie steuerl. umf. Expertise, auch Prozessführung in erbrechtl. Streitfällen. Gr. Erfahrung in der Betreuung unternehmerischer wie adeliger Vermögen.

Entwicklungsmöglichkeiten: Die Private-Client-Gruppe von Nörr ist sehr profiliert für die Beratung von Gesellschafterstämmen u. vermög. Personen, weniger für strukturelle Beratung auf Unternehmensebene. Eine stärkere Verquickung der gesellschaftsrechtl. Kompetenz der Kanzlei u. der spezif. Private-Client-Beratung könnte Nörr noch weiter nach vorne bringen.

Häufig empfohlene Anwälte: Dr. Bertold Gaede, Dr. Wolfram Theiss, Dr. Christian von Löwe (für Stiftungen)

Kanzleitätigkeit: Beratung u. Vertretung aktiver unternehmerischer Familien- u. Einzelgesellschafter v.a. in der Nachfolgeplanung/Erbschaftssteuer mit Bezügen zum ► Gesellschafts- (u.a. Umstrukturierungen, Transaktionen) und ► Steuerrecht (u.a. Erbschaftssteuer, Gemeinnützigkeitsrecht). Daneben auch Adelige, seltener Manager/Vorstände, Künstler umf. zu Eheverträgen, Testamenten, Wegzugsbesteuerung (insbes. nach A, CH und GB), in ausgewählten Fällen auch Steuererklärungen. Wachsend sind die Bereiche Testamentvollstreckung u. Stiftungen, oft inkl. Beirats- oder Kuratorienfunktionen. Enge Verbindungen zu Privatbanken u. Family Offices. (7 Eq.-Partner, 5 Sal.-Partner, 1 of Counsel, 3 Associates)

Mandate: ●● Neugestaltung des Privatvermögens der Fam. Heusgen mit gleichzeitiger Umwandlung von Hawe Hydraulik in SE; Testamentvollstreckung Else Kröner bzw. Verwaltungsratsvorsitz der Else-Kröner-Fresenius-Stiftung (beide öffentl. bekannt); 6 Familienstämme bei Übertragung von Unternehmensbeteiligungen (ca. €3 Mrd) nach altem Erbschaftssteuerrecht; mrd-schwere Unternehmerfamilie bei Sicherung ihres Privatvermögens in der Finanzkrise.

PSP PETERS SCHÖNBERGER & PARTNER

Bewertung: Die für Nachfolge-, Vermögens- u. Stiftungsberatung empfohlene Kanzlei wächst in dem Bereich stetig, ist er doch das Aushängeschild von PSP. Insbes. die dauerhafte Vermögensstrukturierung u. -bewertung im kanzleieigenen Multi-Family-Office ist ein Wachstumsmotor, denn sowohl diese Spezialisierung wie auch die Verknüpfung mit der Beratung zu Nachfolge u. Stiftungen mit steuerl. Schwerpunkt ist im Anwaltsmarkt noch im-

mer recht selten, auch wenn Kanzleien wie RP Richter aufgeschlossen haben.

Besondere Stärken: IT-gestütztes Family Office. Häufig empfohlene Anwälte: Christopher Schönberger, Joachim Doppstadt (Stiftungen)

Kanzleitätigkeit: Umf. rechtl. u. ► steuerl. Betreuung inhabergeführter Unternehmen u. privater Großvermögen (insbes. Erben) im Family Office, u.a. Vermögensstrukturierung, Anlagestrategie, Reporting u. Controlling, Steuerplanung u. -beratung sowie Immobilientransaktionen. Außerdem Nachfolgeberatung (Testamente, Erbschaftssteuer) sowie Betreuung von Stiftungen u. gemeinnützigen Einrichtungen. Daneben auf Mittelstandsunternehmen fokussiertes betriebs- u. finanzwirtschaftl. Know-how. (4 Eq.-Partner, 2 Sal.-Partner, 3 Associates, weitere qualifizierte Mitarbeiter (CFP) im Family Office, plus Steuerpartner)

Mandate: Keine Nennungen.

P+P PÖLLATH + PARTNERS

Bewertung: In der Wirtschaftskrise erweist sich die Beratung zu Vermögens- u. Nachfolgegestaltungen sowie zu Stiftungen bei der auf diesem Gebiet zu den führenden zählende Praxis als wahrscheinlich stabilstes Bein der Kanzlei. Grund: Die Praxis verbindet das Spezial-Know-how von P+P bei alternativen Investments wie ► Private Equity u. Venture Capital sowie im ► Steuerrecht mit der langj. Beratung von Family Offices u. Stiftungen, die auch u. vor allem in Krisenzeiten ihre Anlagestrategien überdenken. Gepaart ist dies mit dem hervorrag. Ruf in der Beratung einflussreicher Familien in operativen Fragen ihrer Unternehmen, was für die Gesamtkanzlei eine ungewöhnl. Beratungsbreite bewirkt. Die so weniger große Abhängigkeit von einem stetigen Transaktionsfluss machte sich für P+P deshalb im vergangenen Jahr noch mehr als sonst bezahlt.

Besondere Stärken: Kombination aus rechtl. u. ► steuerl. Beratung in den Transaktionen, Assetmanagement u. Immobilien.

Häufig empfohlene Anwälte: Reinhard Pöllath, Dr. Andreas Richter („auch im Gemeinnützigkeitsrecht sehr qualifiziert“, Mandant), Dr. Matthias Bruse, Dr. Andreas Rodin

Kanzleitätigkeit: Beratung familiengeführter Unternehmen, einer Vielzahl von Family Offices u. UHNs sowie Stiftungen bei Corporate-Deals u. Investments (u.a. Beratung zu PE- u. Hedgefonds, im Steuer- u. jew. Aufsichtsrecht). Zudem Nachfolgeplanung (u.a. im Erb-, Familienrecht) sowie Errichtung u. Beratung von v.a. aus Privatvermögen stammenden Stiftungen. Insbes. der Namenspartner steht daneben für die operative Führung u. Beratung bedeutender Familienunternehmen u. -stämme. (4 Partner, 5 Associates, plus weitere Anwälte aus Spezialgebieten)

Mandate: ●● Regelm.: Fam. Martin Brost (WAZ-Gesellschafterstamm); Wolfgang u. Michael Herz (Tchibo, Beiersdorf, Escada); Liz Mohn (Bertelsmann); Fam. Rausing (Tetra Pak); Harald Quandt Holding umf. bei Finanzprodukten, Erbschaftssteuer, Aufsichtsrecht; Bertelsmann-Stiftung zur Förderung der Max-Planck-Gesellschaft (alle aus dem Markt bekannt). Aufsichtsratsmandate u.a. bei Maxingvest, Beiersdorf, Escada, Simmerschraeder.

RÖDL & PARTNER

Bewertung: Aufgrund ihrer Nähe zum dt. Mittelstand wird die Kanzlei für die Beratung zur Unternehmensnachfolge geschätzt; ebenso für die Bera-

tung zu Privatvermögen u. zu Stiftungen. Hier bei Rödls nicht zuletzt wg. des MDP-Ansatzes sogar umfassender als die meisten Wettbewerber. Betret werden überw. mittelgr. Vermögen. Der Bereich insges. bildet traditionell ein wichtiges Standbein der Kanzlei, insbes. im Nürnberger u. Stuttgarter Büro. **Kanzleitätigkeit:** Neben der Transaktionsberatung für Familienunternehmer v.a. ► Gesellschafts- u. ► steuerrechtl. Konzeptionierung von Unternehmensnachfolgen (inkl. Stiftungen, Unternehmens-testamente, Übertragung von Privatvermögen, Verlagerung unternehmer. Verantwortlichkeiten, Gesellschafterstreitigkeiten), Vermögensstrukturierung (inkl. Vermögenscontrolling, Steuerklärungen), Erbschaftssteuer, Wegzugsbesteuerung, aber auch etwa Güter- u. Pflschaftsrecht. (4 Eq.-Partner, 5 Sal.-Partner, 11 Associates)

Mandate: ●● Matthias Koch bei Kauf des insolventen Aufbau-Verlags; Gebr. Fleischmann bei Übernahme durch Modelleisenbahn Holding.

RP RICHTER & PARTNER

Bewertung: „Bewundernswert, was die Einzel aufgezogen hat, insbes. für Family Offices“, heißt es von Wettbewerbern anerkennend über die in der Beratung von Nachfolgen, Vermögen u. Stiftungen zu den führenden zählende Kanzlei. Insbes. die Beratung zu Steuer-/Kapitalprodukten u. das Vermögenscontrolling, für die Brandtner steht, hat in den vergangenen Jahren einen steilen Aufstieg genommen. Spätestens seit dem Zugang der langj. Ernst & Young-Stiftungsexpertin Ursula Augustin in noch jungen Stuttgarter Büro bietet die Kanzlei einen Dreiklang aus klass. Erbrechts-/Nachfolgeberatung, Vermögens- u. Stiftungsbetreuung. RP Richter muss sich insofern hinter keinem Wettbewerber verstecken. Dass die Kanzlei noch nicht über das gleiche Volumen von Großvermögen verfügt u. sie weniger erstklassige Kontakte zu führenden Familienunternehmen unterhält, liegt auch in der gr. Tradition der beiden anderen Spitzenpraxen Flick und Pöllath.

Besondere Stärken: Langjähr. Erfahrung, die bereits im HNI-Team des örtl. Ernst & Young-Büros ihren Ursprung hat; breites multidisziplin. Spezial-Know-how u.a. im ► Steuerrecht, Stiftungsrecht u. Kapitalanlagemodellen. Family Office mit IT-gestütztem Vermögens-Controlling.

Entwicklungsmöglichkeiten: V.a. durch Frische steht Richter auch für hochklassige Transaktionen, doch steht das gesellschaftsrechtl. Umstrukturierungs-Know-how für Familienunternehmen noch eindeutig im Schatten der steuerrechtl. Kompetenz.

Häufig empfohlene Anwälte: Wolfgang Richter, Peter Schulz („hat noch an Präsenz gewonnen“, Wettbewerber), Urs Brandtner („sehr kompetent serviceorientiert, flexibel und mit kreativen Problemlösungen“, Mandant), Richard Markl, Siet Fritsche (Gesellschafts-/Steuerrecht)

Kanzleitätigkeit: Beratung u.a. zu Kauf/Verkauf im gehobenen u. großen Mittelstand, namhafte Privatinvestoren u. in- u. ausl. (etwa russ. oder arab.) UHN, außerdem Unternehmer- u. Adelsfamilien bzw. Family Offices zu Familienverfassung, Erbfolge/Testamente, Steuerberatung/-gestaltung, Weg-/Zuzug, Private Placements, Private-Equity-Investments. Umf. Stiftungsbetreuung für Privat- u. öffentl. Vermögen. Herausragende Beratung bei Finanzplanung (einschl. IT-Tools zur Vermögenskontrolle) sowie steuorientierte Kapitalanlagen (neben Wertpapieren auch private Luxusgüter), häufig